

Advent
2025

So war's

Gemeindebrief St. Johannes Bapt. Wewer



Exit Game der
Bücherei gelöst

13

Pfarrgemeinderat:
Tschüss! – und Ende?

18

Johannes-Kantorei Wewer –
Ein turbulentes Jahr 2025

Das finden Sie in unserem Weihnachts-Gemeindebrief

- 3** Wie geht es weiter mit den Gemeinden in Elsen-Wewer-Borchen?
- 5** Pfarrgemeinderat: Tschüss! – und Ende?
- 7** Jahresrückblick 2025 des Kirchenvorstandes
- 8** „Historische Kneipentour“ der kfd Wewer
- 10** Geburtstagsbesuche der Caritaskonferenz
- 11** Ein Jahr voller Gemeinschaft, Tradition und Höhepunkte
- 12** Kirchen-, Konzert-, Volks- und Marschmusik
- 13** Exit Game der Bücherei gelöst
- 14** Schöne und vielfältige Aktionen gemeinsam erlebt – Messdiener*innen
- 17** In einer harmonischen Gemeinschaft wird aus den vielen „Ich“ ein „Wir“!
- 18** Johannes-Kantorei Wewer – Ein turbulentes Jahr 2025
- 20** Die Musikgruppe LAUDATO SI
- 21** Vom „Guten Hirten“ und einer Visitationsreise von Weihbischof Matthias König
- 23** Kleine Kinderkirche – wir sind dabei!
- 24** Inseltage auf Wangerooge 2025 – mit dem Buch Tobit unterwegs
- 26** Erste gemeinsame Fronleichnamsfeier im Pastoralen Raum
- 27** „Pilger der Hoffnung“ Pilgern – Beten mit den Füßen
- 29** Gemeinsame Messen im Pastoralen Raum
- 30** Alpha-Kurs – ein Erfahrungsbericht
- 32** Niemand soll allein gehen
- 32** In der Bibel lesen und darüber reden
- 34** Advent und Weihnachten in Wewer
- 34** Erstkommunionvorbereitung 2026
- 38** Sternsingen 2026
- 39** Caritas Adventssammlung 2025
- 40** Gruppen und Initiativen in der Gemeinde



Foto: Heike Probst

Impressum

Herausgeber:

Pfarrei St. Johannes Baptist Wewer
Alter Hellweg 37, 33106 Paderborn
✉ st.johannes-baptist@pr-ewb.de
Pastoralverbund Elsen-Wewer
Von-Ketteler-Straße 38, 33106 Paderborn

Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Thomas Witt
Leiter des Pastoralverbundes
www.pr-ewb.de



Redaktion: Annegret Speicher, Heike Probst
Gestaltung: Werner Stock

Wie geht es weiter mit den Gemeinden in Elsen-Wewer-Borchen?

Liebe Leserinnen und Leser!

Die letzten Jahre brachten einiges an Veränderungen für unsere Gemeinden mit sich. 2021 wurde der Pastorale Raum Elsen-Wewer-Borchen errichtet. Seitdem gehen unsere Gemeinden Schritte aufeinander zu: erst sehr zaghaft, inzwischen immer schneller. Schon lange arbeiten wir an einer Pastoralvereinbarung bzw. Vision, in der wir uns vereinbaren wollen, welche Schwerpunkte wir in der nächsten Zeit setzen wollen.

Es ist ein langes Ringen um die rechten Wege in die Zukunft; viel hat auch mit dem Blick auf das Bestehende zu tun, das uns lieb geworden ist, an dem Herzblut hängt, und von dem wir doch vielfach spüren, dass es so nicht weitergehen wird.

Und mitten in dieses Ringen hinein veröffentlichte Erzbischof Dr. Bentz seine Pläne für die „Transformation der Pastoral und der Verwaltung“. Das machte überdeutlich, wie vorläufig unsere Überlegungen sind.

Schon in wenigen Jahren will der Erzbischof aus bisher 87 Pastoralen Räumen maximal 25 Seelsorgeräume machen. Das ist eine Reduktion um mehr als 2/3. Das wird bei uns darauf hinauslaufen, dass das bisherige Dekanat der künftige

Seelsorgeraum wird (Stadt Paderborn, Gemeinden Borchen, Bad Lippspringe und Altenbeken). Diese bisher nicht fassbare Dimension macht deutlich, dass wir Christ-sein unter diesen Umständen ganz neu denken müssen.

Das, was uns bevorsteht, erzeugt bei vielen viele Fragezeichen: wie soll das gehen? Was bedeutet das für unsere Gemeinde vor Ort? Darauf habe ich – ehrlich gesagt – bislang auch keine Antwort. Erst langsam beginnt das Erzbistum, diese Pläne auszubuchstabieren. Nur eines wird deutlich: das Gesicht unserer Gemeinden wird sich deutlich verändern. Schon jetzt ist es ja so, dass wir nicht alles, was früher selbstverständlich zu einer Gemeinde gehörte, überall vorhalten können. In absehbarer Zeit wird es auch nicht mehr möglich sein, in jeder Gemeinde jeden Sonntag eine

hl. Messe zu feiern. Im Bereich der Erstkommunion- und Firmvorbereitung wird jetzt schon vieles gemeinsam gemacht, was früher in jedem Ort für sich stattfand.

Alles, was für das christliche Leben wichtig ist, wird auch in Zukunft da sein: aber nicht mehr überall. Wir werden also lernen müssen, zu fahren.



Katholisch in
ElsenWewerBorchen

Ich weiß, dass viele diesen Schritt nicht mitgehen wollen: „Wenn die Kirche nicht hier in unseren Ort kommt, dann ist das ihr Problem.“ Von unserer Geschichtete her ist das alles verständlich. Aber es wird nicht zur Erneuerung führen, sondern zum langsamem Absterben.

Anfang November fanden die Wahlen zum Rat der Pfarreien und zum Kirchenvorstand statt. Beide Gremien müssen sich dem Druck der Veränderung stellen. Ich hoffe, dass uns das gelingt und dass wir mit Mut und Zuversicht nach den neuen Wegen suchen.

Kurz vor der Wahl haben wir im Pastoralverbundsrat (er besteht aus den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte, Vertretern der kfd und der Schützen sowie dem Pastoralteam) unsere Pastoralvereinbarung/Vision beschlossen. Lange haben wir daran gearbeitet. Es wurde deutlich, wie viel Gesprächsbedarf hier besteht. Und da bei verschiedenen Formaten auch immer neue Leute hinzukamen, konnte man auch immer wieder von vorne beginnen.

Wir haben als Kurzform diese Worte gefunden: **„Gott lieben, die Menschen lieben, helfen, dass Menschen Jesus nachfolgen.“** Diese drei Grundanliegen gliedern das Papier und werden dann weiter ausgefaltet. Diese drei Grundanliegen entsprechen den drei Grundsäulen der Kirche und jeder christlichen Gemeinde: Leiturgia (Gottesdienst), Diakonia (Dienst der Nächstenliebe) und Martyria (Bezeugung und Verkündigung des Glaubens). In dieser grundlegenden Dimension werden sie uns auch in Zukunft bestimmen, auch wenn unser Pastoraler Raum in einer größeren Einheit aufgehen wird und man da neue Wege der Verständigung suchen wird. Ich glaube, dass die Beachtung dessen, was wir formuliert haben, uns auch gut auf dem Weg in die Veränderungen begleiten wird.

Den Text unserer Pastoralvereinbarung können Sie auf der Homepage finden und bei Bedarf auch ausgedruckt im Pfarrbüro erhalten.

Im Pastoral-verbundsrat haben wir die Pastoralvereinbarung/Vision beschlossen.

Angesichts all der Herausforderungen, vor denen wir stehen, kann ich Sie nur bitten, Ihren Glauben an Gott und seine Führung stark werden zu lassen. „Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit“ hat der Jesuitenpater Willi Lambert einmal gesagt. Das gilt auch gerade dann, wenn die Wirklichkeit herausfordernd ist. Diese Herausforderung liegt im Wesen der Kirche. Das griechische Wort für Kirche heißt ekklesia, wörtl.: die Herausgerufenen – der Weg zu den „Herausgeforderten“ ist nicht weit. Aber weil Gott diesen Weg mit uns geht, ja uns durch ihn (die Wirklichkeit) umarmt, können wir diesen Weg auch bestehen.

Ihr Pastor



**Unsere Grundanliegen entsprechen den drei Grundsäulen der Kirche und jeder christlichen Gemeinde:
Leiturgia (Gottesdienst),
Diakonia (Dienst der Nächstenliebe) und
Martyria (Bezeugung und Verkündigung des Glaubens).**





Foto: Heike Probst

Pfarrgemeinderat: Tschüss! – und Ende?

Liebe Gemeindemitglieder,

die Amtszeit des Pfarrgemeinderats wurde zum Jahresende beendet. Wie überall zu lesen, gibt es jetzt nach den Neuwahlen einen Rat der Pfarreien für alle sieben Gemeinden im Pastoralen Raum.

Die Mitglieder des scheidenden und letzten Pfarrgemeinderats auf Ortsebene blicken auf eine harmonische Zusammenarbeit zurück und danken allen Gemeindemitgliedern für jegliche Unterstützung bei den unterschiedlichen Aktionen in den vergangenen Jahren. Der Dank wurde zum Ausdruck gebracht mit einem kleinen Dankeschön - Abend am 4. Oktober im Pfarrheim.

Wir nehmen die Veränderungen für die Zukunft den Blick. Wichtig ist uns, dass es weiterhin

ein gutes Miteinander in der Gemeinde gibt, dass einige alte Projekte erhalten bleiben und gerne auch weitere Vielfalt entstehen kann. Darum ist der Wunsch groß, einen neuen Weg zu gehen.

Unter dem Motto „Mit Gott in Wewer – offene Gemeinde“ wollen wir im neuen Jahr zu offenen Treffen einladen. Keine Gremienarbeit – keine Tagesordnungspunkte, aber eine Möglichkeit, in offener Atmosphäre miteinander den Glauben zu wagen und weiter zutragen in dem Ort, in dem wir leben.

Aus diesen Treffen können neue Aktionen entstehen, jede Idee ist willkommen. **Die ersten beiden Treffen finden am 21. Januar 2026 und 25. Februar 2026 jeweils um 19:30 Uhr im Pfarr-**



Foto: Heike Probst

heim statt. Wir laden Sie dazu aber auch noch über's Pfarrblatt und online ein oder via E-Mail, all diejenigen, die ihre E-Mail-Adresse hinterlegt haben. Dieser Kreis kann und soll jederzeit erweitert werden.

Wir freuen uns über jede und jeden, die oder der sich einbringt. Genauso aber auch über jede und jeden, die oder der einfach mal „nur“ Kontakt zu Menschen aus der Gemeinde sucht. Wir freuen uns, wenn sich ein Gespräch als hilfreich erweist oder jemand Informationen außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarrbüros einholen möchte.

Hilfe zur Selbsthilfe in einer sich stark verändernden Welt.

Wir wollen es wagen – wir wollen nicht aufgeben – wir wollen miteinander das Leben und den Glauben teilen. Darum sagen wir nicht „Tschüß“ – sondern: „Auf bald!“ in neuen Strukturen, mit neuen Ideen – für ein Gelingen unter Gottes Führung!

Annegret Speicher



Ährenamt

trägt reiche Frucht

Jahresrückblick 2025 des Kirchenvorstandes St. Johannes Baptist

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – ein guter Moment, um dankbar auf das zurück zu blicken, was in unserer Kirchengemeinde Sankt Johannes Baptist Wewer gewachsen und gelungen ist.

„**Veränderung in der Kirche braucht Beteiligung**“ – wurde in diesem Jahr besonders spürbar, wie sehr unsere Gemeinde von Menschen lebt, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und Kirche vor Ort gestalten möchten.

Der Kirchenvorstand durfte auch in diesem Jahr auf viele schöne Begegnungen, gemeinsame Projekte und engagierte Mitarbeit in unterschiedlichen Bereichen zurückschauen. Ob bei der Organisation neuer Strukturen (aus dem Pfarrgemeinderat wird zukünftig der Rat der Pfarreien oder der Aufstockung der Mitglieder des zukünftigen Kirchenvorstandes von 6 auf 8 Personen) der Begleitung pastoraler Prozesse oder der Sorge um unsere Gebäude und Finanzen – überall zeigt sich der Wille, Bewährtes zu erhalten und zugleich offen für Neues zu bleiben.

Gleichzeitig steht ein wichtiger Schritt bevor: Im November 2025 endete die aktuelle Wahlperi-

ode des Kirchenvorstands. Wir freuen uns sehr, dass alle bisherigen Mitglieder ihre Bereitschaft erklärt haben, sich erneut zur Wahl zu stellen. Gemeinsam möchten wir weiterhin Verantwortung übernehmen und die anstehende Veränderung und den Erneuerungsprozess im Bistum aktiv vor Ort begleiten und mitgestalten.

Denn: Veränderung braucht Beteiligung – und Neuordnung braucht Menschen mit Ideen, Hoffnung und Mut. Der Kirchenvorstand ist bereit, diesen Weg mit Überzeugung und Zuversicht weiterzugehen – und bittet dabei um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bei der Kirchenvorstandswahl.

Mit Dankbarkeit blicken wir auf ein Jahr zurück, dass von Engagement, Gemeinschaft und Glauben getragen war und wünschen allen Gemeindemitgliedern ein gesegnetes neues Jahr 2026 – voller Hoffnung, Freude und Gottes Segen.

Bernhard Vahle

„Historische Kneipentour“ der kfd Wewer



Einen ganz besonderen Ausflug erlebten in diesem Jahr die Frauen der kfd Wewer. Wir machten uns auf den Weg, alle ehemaligen Kneipen von Wewer zu besuchen.

Am 13. Juni starteten 50 Frauen der katholischen Frauengemeinschaft Wewer bei bestem Wetter diese „historische Kneipentour“ durch Wewer. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen im Garten des Pfarrheims, konnten wir schon bei der Gaststätte „Zum Almetal“, genannt Schonlau, einiges erfahren. Hier fand die jährliche Karnevalsaufführung der kfd statt, aber auch der Grundstein der Zwetschenkirmes wurde hier gelegt.

Per Planwagen und „Drahtesel“ ging es dann weiter durch Wewer. Es wurden 14 Standorte angefahren, an denen Wirtshäuser das Dorfgeschehen von Wewer in der Vergangenheit in besonderer Weise geprägt hatten. So ein besonderes Wirtshaus war die „Schmiedehütte“,

genannt Knülle. Ganz neugierig durften wir die Räume besichtigen und hörten viele Geschichten über Gastwirt „Professor Knülle“.

Weiter ging die Tour durch Wewer, wo vor so mancher ehemaligen Kneipe noch lokale Geschichten und ein paar lustige Anekdoten, die spontan aus der Runde der Frauen kamen, erzählt wurden. Der Abschluss fand, mit einem traditionellen Imbiss, in der einzigen noch bestehenden „Kneipe“ bei Bernemanns im Biergarten statt. Es war ein unvergesslicher Tag voll guter Laune und Geselligkeit!



Unser Programm war weiterhin sehr abwechslungsreich. **Am Weltgebetstag im März** luden uns die Frauen aus Borchken ein. Das Thema „wunderbar geschaffen“ wurde von den Frauen der Cookinseln vorbereitet und wir haben entsprechende Gebete gesprochen und Lieder gesungen.

Im März haben wir den Kreuzweg gebetet. Unter dem Thema „Bleibet hier und wachet mit mir“ wurde an die vielen Begleitenden, meist Frauen, auf Jesus‘ Kreuzweg gedacht.

Zum internationalen Frauentag fand ein Kinoabend statt. 50 Frauen hatten bei dem Kinofilm „Kalender Girls“ viel Spaß.

Der Überraschungsabend zum Thema, „mit Körperübungen, Entspannung und Achtsamkeit die innere und äußere Schönheit zum Strahlen bringen“ konnten wir nicht nur unseren Körpern etwas

Gutes tun, sondern auch unsere Seele baumeln lassen.

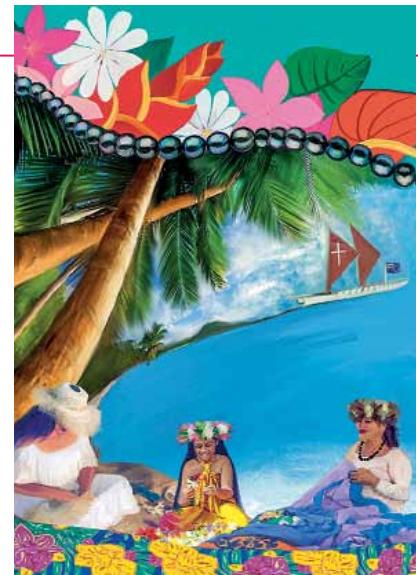
Ein toller Liederabend am Lagerfeuer fand im August statt. Beim Spieletag konnte man außergewöhnliche Gewinne erspielen. Ein besonderer Abend, nur für uns Frauen, war die Ladies Night im November.

Liebe Frauen.

haben wir Sie neugierig gemacht, möchten Sie auch mit anderen Frauen viele schöne Dinge erleben und in Gemeinschaft den Glauben stärken? Dann melden Sie sich unter: a.brand@paderborn.com

Allen Mitgliederinnen und Frauen in Wewer wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes Jahr 2026.

Annette Brand



Weltgebetstag 2025 Cookinseln



Der Weltgebetstag von den Cookinseln wurde am Freitag, den 7. März 2025 in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert.

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung waren christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellten den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie luden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.

**2026 gestalten Frauen aus Nigeria die Gottesdienstimpulse:
6. März 2026**

Geburtstagsbesuche der Caritaskonferenz

Senioren besuchen wir zum Geburtstag ab dem 80 Lebensjahr. Seit diesem Jahr haben wir einen gemeinsamen Geburtstagsgruß des Pfarrverbundes Elsen-Wewer-Borchen.

Die Grußbotschaft wird jedes Jahr neu gestaltet und im Pfarrbüro ausgedruckt. Besuche zum Geburtstag erfolgen zum 80. 85. 90. und ab dann jedes Jahr. Die Jubilare, die ihren 86. 87. 88. und 89. Geburtstag feiern, erhalten einen Glückwunsch von uns, der in den Briefkasten eingeschmissen wird.

Liebe Senioren im Alter von 81 bis 84 Jahren, wir vergessen euch nicht. Ihr erhaltet auch weiterhin einen Weihnachts- und Ostergruß und seid auch zu den Caritasnachmittagen herzlich willkommen. Wir freuen uns, unseren Beitrag zur tätigen Nächstenliebe in der Gemeinde aufrecht zu erhalten, aber sehen uns gezwungen, in Zukunft einige unserer Aktivitäten einzuschränken, denn leider ist die Zahl der Mitarbeiterinnen in der ehrenamtlichen Caritaskonferenz in den letzten Jahren immer weiter geschrumpft – durch Alter, Wegzug oder auch Todesfälle. Wir haben uns entschieden, die Caritasnachmittage im April und September beizubehalten, aber keine persönlichen Einladungen mehr zu verteilen. Die Benachrichtigungen erfolgen über die Pfarrnachrichten.

Bernadett
Langer

...



Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat zur Caritaskonferenz im Pfarrheim. Es würde uns sehr freuen, wenn sich Frauen angesprochen fühlen und wir neue Mitarbeiterinnen für die ehrenamtliche Arbeit gewinnen könnten.

Auch die Kleiderkammer wird von uns betrieben. Sie öffnet alle zwei Wochen, dienstags von 9:00 bis 10:00 Uhr ist Annahme und mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr ist Ausgabe. In den Ferien bleibt die Kleiderkammer geschlossen. Die genauen Termine sind an der Eingangstür angegeben.

Im Advent findet wieder die Sammlung für die Caritas statt.



Ein Jahr voller Gemeinschaft, Tradition und Höhepunkte

Das Jahr 2025 begann für die St. Johannes- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer mit dem gemeinsamen **Neujahrs-empfang** von Heimatbund und Bruderschaft. Diese Veranstaltung ist eine fest verankerte Tradition in Wewer und brachte wieder zahlreiche Gäste zusammen. Im Februar trafen sich die Schützen zur ordentlichen Mitgliederversammlung im Bürgerhaus. Neben vielen Ehrungen wurden die Mitglieder des Bataillonsvorstands wiedergewählt und im Amt bestätigt.

Wie jedes Jahr starteten die **Senioren** mit einem gemütlichen Frühstück an Weiberfastnacht in die närrische Zeit. Auch im September genossen sie beim Seniorennachmittag im Bürgerhaus gesellige Stunden, musikalisch begleitet von der Musikkapelle Wewer.

Beim diesjährigen **Frühjahrsputz** im März packten rund 100 Helfer aus Schützenbruderschaft, Heimatbund, TSV Wewer und der Politik tatkräftig mit an, um ihren Heimatort herauszuputzen – ein beeindruckendes Zeichen gelebter Dorfgemeinschaft. Kurz darauf folgte das Osterfeuer der Jungschützen am Heimathaus Wewer, das zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte. Im Juni standen die Schützen zur Firmung Spalier, um den Weihbischof und die Jugendlichen zur festlichen Firmung würdig zu empfangen.

Höhepunkt des Jahres war das **Schützenfest**, bei dem Oberst Christoph Neumann die Königswürde errang. Seine Ehefrau Nadine Neumann wurde Königin, und gemeinsam



mit ihrem Hofstaat feierten sie das Weweraner Schützenfest und die Ausmärsche zu den befreundeten Vereinen.

Ein emotionaler Moment beim diesjährigen Schützenfrühstück war die **Ehrung von Bürgermeister Michael Dreier** als 13. Ehrenmitglied. Seit 2014 prägt Michael Dreier das politische Leben Paderborns mit Engagement und bürgernaher Haltung und unterstützt das Schützenwesen mit Respekt und herzlicher Verbundenheit. Mit diesen vielfältigen Ereignissen zeigt sich erneut, wie lebendig und gemeinschaftlich das Schützenleben in Wewer ist und welche wichtige Rolle die Bruderschaft im kulturellen und sozialen Leben des Ortes spielt.



Das Königspaar 2025: Oberst Christoph Neumann mit Ehefrau Nadine



Adventskonzert der Musikkapelle Wewer in unserer Pfarrkirche.
Bild unten: Auftritt des Jugendorchesters beim Pfarrfest.
Fotos: Musikkapelle Wewer

Kirchen-, Konzert-, Volks- und Marschmusik

Die Musikkapelle Wewer leistet mit ihren Abteilungen Nachwuchsorchester und Musikkapelle immer wieder verschiedene Beiträge zu unserem Gemeindeleben. Gerne erinnern wir uns an die Wallfahrt nach Verl, an das Pfarrfest und das Adventskonzert im Dezember 2024.

Die Proben für die Adventskonzerte 2025 bei verschiedenen Nachbarschaften in unserem Heimatort sind schon gestartet. Auch hat unsere Musikkapelle ihre Musikausbildung im Jahr 2025 weiter ausgebaut. In unserem Pfarrheim üben Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unserer Gemeinde zusammen mit ihren Dozenten. Bei Bedarf organisiert die Musikkapelle Leihinstrumente und auch den Musikunterricht für musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Weiter Informationen sind unter www.musikkapelle-wewer.de und Instagram verfügbar.

Musik macht Freu(n)de: Möchten Sie ein Instrument lernen? Spielen Sie ein Blasinstrument? Möchten Sie sich wieder in einer Musikgruppe ausprobieren? Schauen Sie bei unserer Musikkapelle vorbei oder sprechen Sie die Musikerinnen und Musiker bspw. während ihren Auftritten oder während der Proben an. Sie sind herzlich willkommen.



André Lorang, Thomas Ulrich

Exit Game der Bücherei gelöst



Coole Aktion für junge Leute: fünf Firmbewerber*innen haben eigens für die Bücherei ein spannendes Exit Game konzipiert. In nur 30 Minuten konnten eine Handvoll kniffliger Rätsel gelöst und die Bücherei gerettet werden. Foto: Anne Galczynski

Richtig spannend war's. Zum ersten Mal beteiligte sich die Bücherei Wewer mit einer echten Challenge an der bundesweiten Nacht der Bibliotheken. Ein Team aus fünf engagierten Firmbewerberinnen und -bewerbern konzipierte eigens für den Aktionstag ein speziell auf die Bücherei zugeschnittenes Exit Game.

Büchereileiterin Anne Galczynski konnte die 15- und 16-Jährigen für diese besondere Idee gewinnen und war von dem Ergebnis begeistert. Am 4. April durften sich alle Interessierten der Herausforderung stellen, innerhalb von 30 Minuten eine Handvoll kniffliger Aufgaben und Rätsel zu lösen.

Im Spiel geht es um ein sehr wertvolles Buch, das sich im Besitz der Bücherei befindet. Als diese in akuter Notlage von der Schließung bedroht ist, soll eine Versteigerung der unter Verschluss gehaltenen Kostbarkeit die Rettung bringen. Allerdings ist der Zugangscode verloren gegangen. Zum Glück schaffen es einige Rätselpfroschprofis dann tatsächlich, den Code rechtzeitig zu knacken.

Katharina Gerdiken, Marie Pahlsmeier, Luca Neumann, Peter Jakobs und Bennet Mollemeier hatten Story und Konzept gemeinsam ausgetüftelt und die Organisation übernommen. Ihr Ziel war es, das Exit Game für verschiedene Alter-

gruppen spielbar zu gestalten und nebenbei noch Wissenswertes über die Bücherei zu vermitteln.

Sie gehörten zu einer Gruppe von fast 20 Firmbewerberinnen und -bewerbern, denen die Bücherei erstmalig als Projektort im Rahmen der Firmvorbereitung zur Verfügung stand. Das ehrenamtliche Büchereiteam vermittelte den jungen Leuten die Medienpflege hinter den Kulissen und band sie in viele Tätigkeiten rund um die Ausleihe mit ein.

Ende September erlebten kleine und große Bücherfreunde bei Bilderbuchwetter ein rundum gelungenes **Büchereifest**. Der große Bücherbasar und ein tolles Showprogramm mit Paderskippern, Feuerwehr und Musikkapelle sorgten für einen regelrechten Besucheransturm.

Proppenvoll waren auch die **Bilderbuchkino**s, die erneut ihren Publikumsrekord aus dem Vorjahr brachen. Am **Dienstag, 3. Februar 2026**, wird um 15:30 Uhr die nächste Geschichte auf Leinwand projiziert und spannend erzählt.

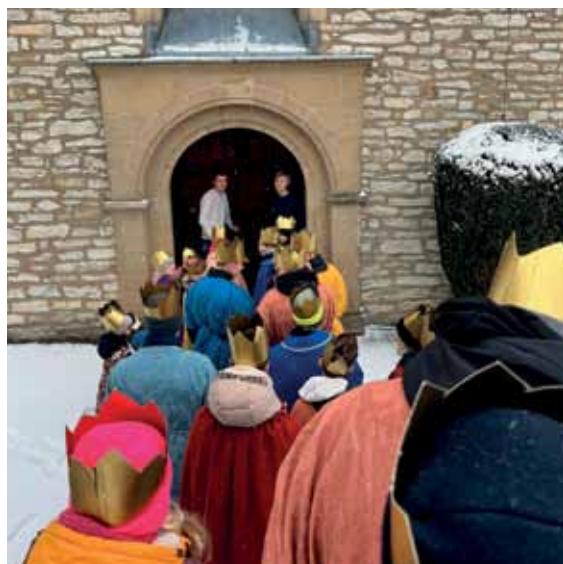
Anja Meyer

Schöne und vielfältige Aktionen gemeinsam erlebt

Das vergangene Jahr haben wir – wie es inzwischen Tradition ist – mit Glühwein nach den Messen ausklingen lassen. Dabei haben sich viele nette Gespräche mit den GottesdienstbesucherInnen ergeben, auch wenn wir leider nicht so zahlreich wie in den vorigen Jahren vertreten waren. Auch in diesem Jahr freuen wir uns sehr darauf, mit vielen Gemeindemitglieder bei Keksen, Kinderpunsch oder Glühwein noch ein wenig die dunkle Jahreszeit zu erhellen.

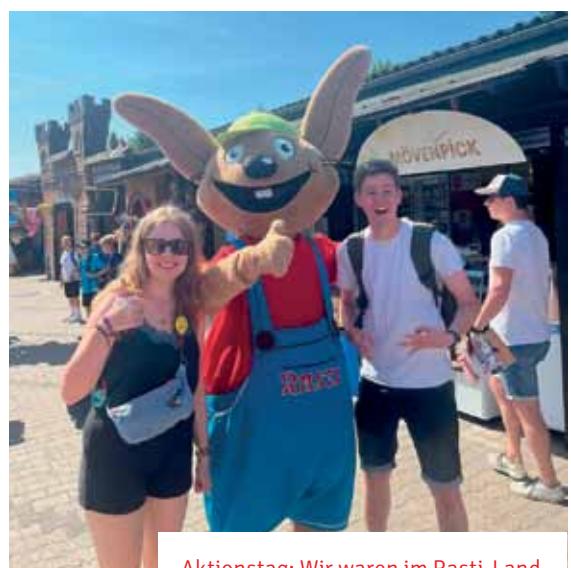


Im Januar haben wir die **Sternsingeraktion** durchgeführt. Dort haben wir mit insgesamt 30 Kindern die Aktion vorbereitet und uns über Kolumbien informiert. Dieses Jahr stand die Aktion außerdem unter dem Motto „Kinderrech-



te“, also haben wir gemeinsam die Kinderrechte kennengelernt. Am Sonntag sind die Sternsinger dann von Tür zu Tür gezogen und haben die persönlichen Segen überbracht und auf das Achten von Kinderrechten aufmerksam gemacht. Die MessdienerleiterInnen haben die fleißigen Sternsinger mit Kakao und Keksen versorgt. Am Ende des Tages haben wir fast 5.000 Euro Spenden eingesammelt. Ein großes Dankeschön gilt also euch Sternsingern!

Am 26. Januar haben wir MessdienerleiterInnen im Dionysius Haus in Elsen mit den LeiterInnen aus Elsen die erste gemeinsame Leiterrunde veranstaltet. Nachdem wir uns bei einer LeiterInnenfahrt nach Hardehausen im November 2024 besser kennengelernt haben, möchten wir nun mehr Aktionen gemeinsam veranstalten und den engen Kontakt beibehalten. In der Leiterrunde



Aktionstag: Wir waren im Rasti-Land unterwegs und haben ein Foto mit dem Maskottchen gemacht. (von links: Lucia Mindt und Linus Uhle)



haben wir einen gemeinsamen Tagesausflug geplant und werden künftig regelmäßig gemeinsame LeiterInnenrunden in Elsen und Wewer abhalten. Wir freuen uns auf viele gemeinsame und gemeindeübergreifende Aktionen und einen Austausch unter MessdienerInnen!

Im Frühjahr sind einige LeiterInnen in die **Seelsorgestunden in der Almeschule** gekommen, um die MessdienerInnen-Arbeit vorzustellen. Dabei haben sie bei den Kommunikonkindern viele neugierige Fragen beantwortet. Leider gab es in diesem Jahr keine Ausbildung neuer MessdienerInnen, aber wir fieberrn schon auf das nächste Jahr hin, um mit neuer Energie an den Start zu gehen.

Im April haben wir einen **Auffrischungskurs** für das Messe-Dienen veranstaltet. Dabei haben wir mit einigen MessdienerInnen den neuen Einzugsweg und einige Änderungen im Messablauf eingeübt. Wir danken euch sehr herzlich für eure

... mit über
30 Messdien-
er*innen und 20
Messdienerlei-
ter*innen haben
wir die Messen
in Wewer unter-
stützt.

Geduld und eure Offenheit, immer wieder Neues zu lernen.

Im Juni sind wir mit rund zehn MessdienerInnen aus Wewer und drei LeiterInnen gemeinsam mit den MessdienerInnen aus Elsen und Borchen ins **Rasti-Land** gefahren. Dort haben wir einen sehr heißen, aber lustigen Tag verbracht. Die Achterbahnen und ganz besonders die Schiffschaukel wurden von uns getestet und für gut befunden. Außerdem gab es eine Wasserbahn, bei der man die anderen Kleingruppchen wiedergetroffen hat und gemeinsam den Strudel hinuntergerast ist. Der Bus hat uns abends dann wieder am Dionysius-Haus herausgelassen, wo uns schon leckere selbstgemachte

Salate und Grillgut erwarteten. Wir blicken auf einen schönen und sonnigen Tag zurück, an dem

Geschenkeaktion: Einmal im Jahr bedanken wir uns bei unseren MessdienerInnen für ihren fleißigen Dienst in den Messen, indem wir ihnen kurz vor Weihnachten ein kleines Geschenk vorbeibringen und dabei ein Gedicht aufsagen (von links: Till Mindt, Lukas Galczynski, Lucia Mindt, Noah Altmiks, Simon Witte, Ronja Kruse, Nina Jakobs, Finja Prinzessing)



Messdienerinnen & Messdiener



Fronleichnamsfest: Einige Messdienerleiter*innen und Messdiener*innen aus Wewer (von links: Noah Altmiks, Simon Witte, Till Mindt, Lucia Mindt, Jana Galczynski, Theresa Witte, Lukas Galczynski)

niemand hungrig musste! Gleichzeitig haben wir uns auch sehr gefreut, unsere Elsener-Messdiener-KollegInnen wiederzusehen.

Unser Juni war in diesem Jahr sehr gefüllt. Am 19. Juni haben einige MessdienerleiterInnen und MessdienerInnen die **Fronleichnamspilgerung** mitgemacht und begleitet. Die Pilger*innen wurden nach einem Weg mit unterschiedlichen Impulsen in Borchen zu einem Abschlussgottesdienst empfangen, Im Anschluss haben die Gemeindemitglieder aus Borchen, Elsen und Wewer gemeinsam bei Essen und Getränken gefeiert. Wir LeiterInnen aus Wewer waren mit einer Buttonmaschine vor Ort und haben das Pastorale Team mit Namensschildern ausgestattet und vielen Festbesuchenden zu schönen Buttondesigns verholfen.

Am 28. Juni **fand wieder der Ministrantentag in Hardehausen** statt. Wie auch schon in den zwei Jahren vorher, haben wir uns sehr gefreut, dass ihr die Reise nach Hardehausen angetreten seid und euch über das vielfältige Angebot dort freut.

Leider konnten wir in diesem Jahr keine Messdienerfahrt mit euch machen, aber wir sind schon ganz fleißig dabei, die Fahrt im nächsten Jahr zu planen. Seid also ganz gespannt! Wir freuen uns auf jeden Fall sehr darauf, dann wieder mit hoffentlich vielen von euch gemeinsam das Wochenende verbringen zu können und viel Spaß zu haben.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr so schöne und vielfältige Aktionen gemeinsam erleben konnten. Wir bedanken uns sehr, dass ihr MessdienerInnen immer so fleißig dient und dadurch die Messen lebendig macht! Wir freuen uns darauf, im Jahr 2026 viele schöne Erlebnisse mit euch zu gestalten. Bis dahin dürft ihr euch in der Weihnachtszeit wie jedes Jahr noch über ein kleines Geschenk von uns LeiterInnen freuen.

Lucia Mindt

In einer harmonischen Gemeinschaft wird aus den vielen „Ich“ ein „Wir“!

Auch in diesem Jahr haben „Wir“ wieder ein fröhliches Miteinander in der Seniorengemeinschaft Wewer während unserer gemeinsamen Zeit abseits des Alltags erlebt.

Unsere Halbtagsausflüge hatten folgende Ziele:

- Besichtigung der Krippe in der St. Jodokus-Kirche u. Burg-Cafe in Wewelsburg
- Abtei Marienmünster
- Mühlenkopfschanze und Skywalk in Willingen
- Tierpark Olderdissen
- Pflaumenhof Stemich in Stromberg
- Korn Kurparkstuben und Kahler Asten in Winterberg
- Swin-Golf-Cafe in Delbrück-Westenholz

Alle Ausflüge waren verbunden mit einem Besuch einer nahe dem Ziel gelegenen Kirche. Zum Abschluss gab es in den verschiedenen Hof- und Landcafes Kaffee, Kuchen und Schnittchen.

Wir trafen uns außerdem in unserem Pfarrzentrum zu gemütlichen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen – beginnend mit der Hl. Messe in unserer Pfarrkirche.

Im Sommer wurden wir an zwei Terminen verwöhnt von Thiago in seinem Eis-Cafe „il palato“ mit Eis, Waffeln, Tiramisu und Cappuccino.

Unser letztes Treffen in diesem Jahr ist der Adventsnachmittag am Donnerstag, 11. Dezember in unserem Pfarrheim.

Ein besonderer Dank gilt unserem Pastor Schläger, der bei allen Veranstaltungen in unserer Mitte war. Wir freuen uns, dass er uns auch nach seinem Umzug nach Salzkotten weiterhin begleiten wird.

Im nächsten Jahr wollen wir das harmonische „Wir“ mit unseren Aktivitäten weiter pflegen und sagen den Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde „Herzlich willkommen“!

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2026 Gottes Segen und ein gesundes Wiedersehen in Frieden wünscht Ihnen im Namen des Teams der Seniorengemeinschaft Wewer

Christa Knaup



Die Gruppe an der Mühlenkopfschanze in Willingen. Foto: privat

Ein turbulentes Jahr 2025

Die Sängerinnen und Sänger der Johannes-Kantorei Wewer starteten traditionell mit der Gestaltung der Messe zur Ewigen Anbetung am 6. Januar und dem Endspurt der Proben für das verschobene Jahreskonzert ins neue Jahr. Wolfgang Amadeus Mozarts *Missa in C* und seine *Vesperae solennes de Confessore* wurden von den Zuschauerinnen und Zuschauern in der gut gefüllten Pfarrkirche am 16. Februar begeistert gefeiert. (Foto unten: Andreas Schwarze) Der Chor dankt an dieser Stelle nochmals den Solistinnen und Solisten Susan Kuhlen (Sopran), Pia Viola Buchert (Alt), Jonathan Dräger (Tenor), dem kurzfristig eingesprungenen Klaus Belzer (Bass) sowie Daniel Tappe an der Rieger-Orgel und den Orchestermusikerinnen und -musikern mit ihrem Konzertmeister Matthias Hesse für die erfolgreiche Gestaltung. Als Belohnung gab es für den Chor dann gemeinsam mit den ehemaligen Sängerinnen und Sängern am 20. Februar ein deftiges Grünkohlessen bei Bernemanns.

Ein musikalisches Gebet zu Ostern

Mit großer Freude an der Gestaltung des gesamten Triduums machte sich die Kantorei mit Tobias Lehmenkühler an die Arbeit und sang Gründonnerstag mit einer Schola, Karfreitag mit der gesamten Kantorei und am Ostermontag mit einer Solistin und Felix Dransfeld an der Orgel.

*„Die rechte Hand des Herrn wirkt mit Macht,
die rechte Hand des Herrn hat mich erhöht.
Ich werde nicht sterben, sondern leben
und die Werke des Herrn verkünden.“*

(Psalm 117/118)

César Franck (1822–1890), tiefgläubiger Katholik und Meister der französischen Romanik, hat diesen uralten Osterpsalm in seinem *Dextera Domini* in leuchtende Musik gefasst, die von der Dunkelheit des Todes hin zum Licht der Auferstehung – vom Karfreitag zum Ostermorgen – führt. Im ersten Teil erklingt die Macht Gottes: ein Klang wie das Aufbrechen des Grabes, das Aufstrahlen der Osterkerze im Dunkel der Kirche.



Dann folgt die Erhöhung – „*exaltavit me*“ –, ein musikalischer Aufstieg, der das neue Leben Christi spürbar macht. Wenn schließlich die Worte „*Non moriar, sed vivam*“ erklingen, wird die Stimme des Auferstandenen hörbar – und zugleich die Stimme der Glaubenden, die in Christus neues Leben empfangen. Das Werk endet mit der Verkündigung: „*Et narrabo opera Domini*“ – Ich will die Werke des Herrn verkünden. So mündet der Osterjubel in die Sendung: Wer das Leben erfahren hat, kann es nicht verschweigen. *Dextra Domini* ist ein musikalisches Ge- bet, ein Osterzeugnis in Tönen, dass die Kantorei am Ostermontag im festlichen Hochamt aufführte. Unser Dank gilt an dieser Stelle unserem Präses Pastor Dr. Thomas Witt, der in seiner Predigt am Ostermontag César Francks Musik ausgelegt und damit den Sängerinnen und Sängern und der Gemeinde ein „tieferes verstehendes Hören“ ermöglicht hat. Unvergessen wird diese Messe auch bleiben, weil in ihr der Tod von Papst Franziskus verkündet wurde.

Beim ersten gemeinsamen Fronleichnamsfest des Pastoralen Raums Elsen-Wewer-Borchen sang eine Gruppe Sängerinnen und Sänger der Kantorei im „großen Chor“ unter der Leitung von Michael Kleine, der als Leuchtturmmusiker des Erzbistums Paderborn für die musikalische Gestaltung verantwortlich zeichnete. Wir hatten viel Freude in der Gemeinschaft mit den Sängerinnen und Sängern der anderen Chöre im Garten des Sankt-Vincenz-Klosters in Kirchborchen.

110 Jahre Mitgliedschaft im Chor

Ein wundervolles Jubiläum konnte der Chor im Rahmen des traditionellen Sommerfestes feiern! **Johanna Suray** wurde für 60 Jahre und **Irmtraud Pade** für 50 Jahre als aktive Sängerinnen im Alt geehrt. Neben einem bunten Blumenstrauß und vielen Glückwünschen gab es goldene Broschen



und Urkunden des Diözesan-Cäcilienverbandes. Melanie Vogt, stellvertretende Vorsitzende, dankte den beiden im Namen des Vorstandes und des Chores für ihr beeindruckend langes Engagement und wünschte sich, dass sie dem Chor noch lange bei bester Gesundheit und Stimme erhalten bleiben mögen.

Wechsel im Vorstand

Oliver Hartmann, seit 2017 Vorsitzender des Vorstands der Kantorei, legte das Amt des Vorsitzenden in die Hände von **Dr. Holger Weissbrod**, seit 2017 stellvertretender Kassierer. Neu in den Vorstand gewählt wurden **Markus Storm** (stellvertretender Kassierer) und **Gudrun Age-then** (stellvertretende Schriftführerin). Der Chor verabschiedete Oliver Hartmann aus dem Amt und dankte ihm für seine engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren.

Sehr zur Freude des Chores stand zur Allerheiligen-Andacht in der Pfarrkirche Wewer mit *Make them to be number'd to Thy saints* endlich wieder ein Stück aus dem *Te Deum for the victory of Dettingen* von Georg Friedrich Händel auf dem Programm, das die Kantorei 2018 mit großem Erfolg aufgeführt hat.

Intensive Probenarbeit

Die Proben für das nächste Konzert bestimmen die nächsten Monate, im November 2025 und Februar 2026 stehen Probenwochenenden mit Stimmbildung auf dem Programm. Die Kantorei wird traditionell das Hochamt am zweiten Weihnachtstag und die Messe zum Abschluss der Ewigen Anbetung am 6. Januar 2026 um 19 Uhr mitgestalten. Und lädt schon heute zum festlichen Konzert ein: **Am Sonntag, 19. April 2016**, um 17 Uhr singt die Johannes-Kantorei Wewer

die „*Petite Messe Solennelle*“ von Gioacchino Rossini. Es gibt ein Wiederhören mit Susan Kuhlen (Sopran), Jonathan Dräger (Tenor), Gottfried Meyer (Bass) und Daniel Tappe am Flügel. Am Harmonium spielt der Dekanatskirchenmusiker Martin Geiselhart

Heike Probst

www.johannes-kantorei-wewer.de



Foto: Andreas Schwarze

Die Musikgruppe Laudato Si

Die Musikgruppe unserer Gemeinde gestaltet vor allem die Familiengottesdienste musikalisch mit. Zusätzlich engagieren sich Laudato Si bei Taufgottesdiensten, Kommunionfeiern und Firmgottesdiensten. Für besondere Gottesdienste wird zumeist am Vorabend geprobt, ansonsten direkt vor dem Gottesdienst selbst.

Es wirken auch Musizierende unserer Kantorei und unserer Musikkapelle bei Laudato Si mit. Durch das Zusammenspiel erfahrener und junger Musiker*innen wird auch Kindern unserer Gemeinde die Möglichkeit gegeben, sich im Zu-

sammenspiel zu erproben und ihr Können in der Gemeinde zu zeigen. Die Gruppe freut sich über das Interesse einer jeden Hobbymusikerin und eines jeden Hobbymusikers. Wenn du mitspielen möchtest, solltest du Noten lesen, gerne singen oder dein Instrument spielen können.

Sprich die Musizierenden von LAUDATO SI nach einem Familiengottesdienst einfach mal an und gewinne einen weiteren Zugang zu unserer Gemeinde und unseren Vereinen.

Verena Schäfers und Thomas Ulrich

Vom „Guten Hirten“ und einer Visitationsreise von Weihbischof Matthias König



Im Rahmen seiner Reise durch das Erzbistum besuchte Weihbischof Matthias König auch die KiTa „St. Johannes der Täufer“.

Als Willkommensgruß sangen die Kinder laut-stark „Kennt ihr das Haus, das voller Liebe ist und kleine Menschen wachsen lässt. Egal ob laut oder leise ist jeder gut auf seine Weise“ (Lied Kunterbunt/Laura Inés) und zeigten somit dem Ehrengast, wie sehr sie sich auf seinen Besuch freuten.

Zur Vorbereitung auf diesen besonderen Tag, befassten sich die Kinder mit den pädagogischen Fachkräften und der Gemeindereferentin Katrin Spehr im Vorfeld mit dem Gleichnis vom Guten Hirten.



Anhand einer Bodenlegearbeit, einem Kreisspiel und einem Gebet zeigten die Kinder, wie



sehr sie sich mit dem Gleichnis identifizieren können: Der Hirte hatte so viele Schafe, aber er liebte jedes einzelne Schaf. Genauso ist Gott. Gott liebt jeden von uns. Durch das Lied: „Du bist immer da“ (Detlev Jöcker), wurde dieses den Kindern weiter veranschaulicht.

Große Begeisterung
gab es, als der Weihbischof seine Mitra und das Pileolus (Scheitelkäppchen) zeigte. Einige Kinder kamen sogar in den Genuss, dieses selbst zu tragen. Tatsächlich gefiel der Tragekomfort einem angehenden Schulkind so gut, dass er seinen aktuellen Berufswunsch als Feuerwehrmann hintenanstelle und in die Fußstapfen eines Weihbischofs treten



wollte. Das Eis war gebrochen und es fand eine kurzweilige Gesprächsrunde zwischen dem Weihbischof und den Kindern statt. Sie hatten dann auch viele Fragen an ihn, wie beispielsweise: „Hast du auch eine Krone?“, „Bist du Fußballfan?“, „Hast du auch Schafe?“ oder „Was ist dein Lieblingsessen?“

Zum Abschluss spendete Weihbischof König allen Anwesenden den Segen Gottes.

Wir bedanken uns bei Weihbischof Matthias König für diesen Besuch, der noch lange in Erinnerung bleibt.

Verena Barton/Alexandra Dittrich



St. Johannes der Täufer • Wewer

Kleine Kinderkirche – wir sind dabei!

Kleinkindergottesdienst – das bedeutet: hören, sehen, erzählen, spielen, singen, tanzen, malen und feiern, wie wunderbar Gott ist und wie liebevoll er für jedes Kind da ist.

Abwechslungsreich erleben unsere Jüngsten biblische Geschichten und spannende Glaubensthemen – mit allem, was dazugehört: Freude, Bewegung und ganz viel Herz.

Unsere Kleinkinderkirche richtet sich an alle Kinder zwischen 0 und 8 Jahren – natürlich mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden. Der Gottesdienst wird von einem Team Ehrenamtlicher in Zusammenarbeit mit dem pastoralen Team unseres Pfarrverbundes Elsen-Wewer-Borchen gestaltet. Niemand muss lange stillsitzen, aber wer mag, darf sich auch einfach an Mama oder Papa kuscheln – alles ist auf die Kleinen eingestellt.

Rückblick auf das Jahr 2025 – ein Jahr voller Heiliger

Im vergangenen Jahr haben uns die Heiligen unserer Kirche begleitet – jeder mit seiner ganz eigenen Geschichte und Bedeutung.

Los ging es im Februar mit dem Heiligen Blasius, der den Großen und Kleinen seinen besonderen Segen geschenkt hat – natürlich mit Unterstützung von Pastor Schläger.

Im März stand Josef, der Vater Jesu, im Mittelpunkt. Im Mai waren wir bei der Freiwilligen Feuerwehr in Wewer zu Gast und haben gemeinsam den Heiligen Florian gefeiert – das Highlight war natürlich das große Feuerwehrauto!

Mit dem Heiligen Christophorus sind wir im Juli in die Sommerferien gestartet, bevor wir uns im September an der Fatimakapelle wiedergetroffen und an die Heilige Maria erinnert haben. Den Jahresausklang

bildeten zwei beeindruckende Frauen: die Heilige Elisabeth im November und die Heilige Lucia im Dezember.

Was für ein spannendes, fröhliches und bewegendes Jahr voller Begegnungen, Geschichten und Glaubensfreude!



FAMILIENGOTTESDIENST

Ausblick auf 2026 – wir freuen uns auf euch!

Auch im neuen Jahr möchten wir gemeinsam feiern, staunen, singen und entdecken.

Die nächsten Kleinkindergottesdienste finden an folgenden Terminen statt:

08.02., 29.03., 31.05., 05.07.2026

Wir freuen uns auf viele fröhliche Gesichter, auf Kinderlachen, auf gemeinsames Beten und Basteln – und auf all die kleinen und großen Wunder, die Gott uns schenkt.

Mach mit!

Wer Lust hat, unseren Kleinkindergottesdienst mitzugestalten – sei es mit Musik, Geschichten, Bastelideen oder einfach guter Laune – ist herzlich willkommen! Melde dich gern und werde Teil unseres tollen Teams.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Stadler, Tel.: 0170/4895856,
Mail: alexandra.stadler@paderborn.com

Inseltage auf Wangerooge 2025 – mit dem Buch Tobit unterwegs

Vom 22. bis 26. Juni 2025 nahmen 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem pastoralen Raum Elsen – Wewer – Borchten an den Inseltagen auf Wangerooge teil. Diese Tage boten eine wohlzuende Auszeit vom Alltag, um sich mit dem eigenen Glauben, der Bibel und dem Leben auseinanderzusetzen – in Gemeinschaft, aber auch ganz persönlich. Gestartet wurde in den frühen Morgenstunden, um mittags bereits Inselluft zu schnuppern.

Geleitet wurde die Fahrt vom Diplom-Theologen Klemens Reith und der Gemeindereferentin Katrin Spehr. Unterkunft fand die Gruppe im Haus Ansgar, nur wenige Gehminuten vom Strand entfernt.

Inhaltlich begleiteten die Tage zentrale Themen aus dem Buch Tobit – einer Erzählung aus dem Alten Testamente, die von Gottes Führung, menschlicher Blindheit, Heilung und dem Wirken eines Engels handelt. Die biblische Geschichte war Ausgangspunkt für viele persönliche Fragen:

Wo habe ich in meinem Leben Gottes Führung gespürt? Wo bin ich vielleicht blind – für mich selbst, für andere oder für das, was wirklich zählt? Wer oder was begleitet mich auf meinem Weg? Und was in mir oder in meinem Leben braucht Heilung?

Diese Themen wurden nicht nur im Gespräch oder durch das Lesen der Bibel vertieft. Die Gruppe nutzte vielfältige Formen der Auseinan-



dersetzung: Bibliologe, um sich in die biblische Geschichte hineinzuversetzen, Bibelarbeit, um zentrale Aussagen zu erschließen, und Körperübungen, die halfen, nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem ganzen Menschen anzukommen. Auch Zeiten der Stille und persönlicher Reflexion gehörten dazu. Jeder Tag hatte einen festen Rahmen. Am Morgen versammelte sich die Gruppe zu einem Morgengebet am Strand – mit Blick aufs Meer und dem Rauschen der Wellen im Hintergrund. Ein bewusster Start in den neuen Tag, verbunden mit einem geistlichen Impuls.

Abends endeten die Tage mit einem Abendgebet oder der Teilnahme an der Heiligen Messe in der Kirche St. Willehad, direkt neben dem Haus Ansgar. Inselpfarrer Egbert Schlotmann griff die Themen der Gruppe in seinen Predigten auf und verband sie mit dem Leben der Teilnehmenden.

Auch das Kreative kam nicht zu kurz: Jede und jeder konnte ein Windrad gestalten, das nun in

der Heimat einen Platz gefunden hat – als Erinnerung an diese besonderen Tage.

Ein weiterer Höhepunkt war der Abschlussabend, an dem ein selbst gestalteter Drache in den Himmel steigen durfte. Der Wind trug ihn davon – als Bild für das, was man mitnehmen, loslassen oder vielleicht für sich neu in Bewegung bringen wollte.



Neben den inhaltlichen Impulsen war auch die Gemeinschaft prägend. Beim gemeinsamen Essen, bei Spaziergängen oder in spontanen Gesprächen am Strand entstanden Begegnungen und Freundschaften, die über den eigenen Kirchturm hinausgehen.



Am Ende blickten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dankbar auf diese Tage zurück.

Die Geschichte des Buches Tobit wurde für viele zu einer ganz persönlichen Erfahrung – ein geistliches Erlebnis, das in jedem und jeder noch lange nachklingen wird. Bei einem Nachtreffen konnten die Teilnehmenden sich über ihre Erlebnisse austauschen und freuten sich über das Wiedersehen.

Die nächsten Inseltag auf Wangerooge sind bereits für 2027 geplant.

Katrin Spehr, Gemeindereferentin



Erste gemeinsame Fronleichnamsfeier im Pastoralen Raum

Prozessionen sind bedeutende Eckpfeiler der Tradition unserer Gemeinden. In den meisten Gemeinden gab es mehrere Prozessionen im Laufe des Jahres: zum Patronatsfest, als gelobte Prozession und vor allem die Fronleichnamsprozession. Ältere Gemeindemitglieder erinnern sich noch, mit welchem Einsatz und Aufwand diese Prozessionen begangen wurden. Man versuchte sich gegenseitig im Herrichten der Altäre zu übertreffen, Blumenteppiche zierten den Weg des Allerheiligsten und mehr oder weniger das ganze Dorf war auf den Beinen.

Diese Schilderung macht schon deutlich: das ist lange her. Es wird immer mühsamer, alle Altäre aufzubauen; Blumenteppiche sind schon lange keine Regel mehr, und die Teilnahme ist stark zurückgegangen.

Auf diesem Hintergrund fasste der Pastoralverbundsrat den Entschluss, einen mutigen und einschneidenden Schritt zu gehen: Wir wollten in diesem Jahr eine gemeinsame Feier für alle Gemeinden begehen. Damit verband sich die Hoffnung, dass eine größere Zahl von Teilnehmenden auch eine neue Feieratmosphäre



entstehen lassen kann. Außerdem suchten wir auch nach neuen Formaten für dieses Fest, die auch verschiedene (Alters-)gruppen ansprechen konnte.

Nach vielen Überlegungen kamen wir überein, dieses Fest im Garten der Vinzentinerinnen in Kirchborchen zu feiern. Das ist ein wunderschöner Park, in dem die hl. Messe gut gefeiert werden kann.

Statt einer langen Prozession mit Stationen gab es mehrere Pilgerwege nach Kirchborchen hin: mit dem Fahrrad aus Elsen, zu Fuß aus

Wewer und Etteln, für Familien mit kleineren Kindern ab Nordborchen. Für alle Gruppen gab es Stationen mit Impulsen für den Weg.

Alle trafen sich schließlich im Klostergarten, wo dann ca. 500 Menschen zusammenkamen. Chöre aus verschiedenen Gemeinden sangen zusammen; Messdiener aus verschiedenen Orten wirkten mit; Schützenabordnungen aus mehreren Gemeinden kamen mit ihren Fahnen, die Himmelträger aus Elsen und die Mitglieder des Pastoralteams waren alle da.

Bei wunderbarem Wetter konnten wir eine festliche Messe feiern. Im Anschluss zogen wir mit dem Allerheiligsten in die Pfarrkirche, wo wir das Te Deum sangen und den sakramentalen Segen empfingen. So war das Te Deum lange nicht zu hören, weil die Kirche die Menschen kaum fassen konnte.

Danach ging es auf dem der Kirche gegenüberliegenden Hof Fromme mit Essen und Trinken, Gesprächen und Begegnungen weiter. Viele blieben 1,5-2 Stunden da. Dabei boten die Messdiener von Wewer noch eine Aktion für Kinder an, denen Pastor Berief nach der Messe ein Eis spendiert hatte.

Es war ein rundum gelungenes Fest, das neue Freude an der gemeinsamen Feier und am gemeinsamen Weg entstehen ließ.

Dabei soll nicht verschwiegen werden, dass dies auch teuer erkauft ist: denn es geht auf Kosten der örtlichen Traditionen und Gepflogenheiten. Und deshalb gab es auch im Vorfeld viel Kritik und auch Verweigerung. Und das ist durchaus verständlich.

Aber angesichts der eingangs beschrieben Entwicklungen bei der Teilnehmerzahl und bei der anstehenden Reduktion der Zahl der Priester, werden solche Wege ohnehin unumgänglich sein. Wir wollten einen notwendigen neuen Weg jetzt gehen, wo wir noch Spielraum zur Gestaltung haben. Und die Teilnehmenden haben gespürt, dass der Verzicht auch einen Gewinn mit sich bringt.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die das Fest ermöglicht haben: Den Vinzentinerinnen, dass sie uns aufgenommen haben; den Schützen in Kirchborchen, die alle Aufbaurbeiten übernommen haben; allen beteiligten Chören, Messdienern und Messdienerinnen; Herrn Fromme für seine Gastfreundschaft auf seinem Hof.

Wir hoffen, dass wir diese Form im kommenden Jahr gut weiterführen können.

Pastor Thomas Witt

„Pilger der Hoffnung“ Pilgern – Beten mit den Füßen

Mitglieder des PGR Wewer und Messdienerleiter*innen aus Elsen arbeiten gut 5 ½ Kilometer langen Pilgerweg zwischen der Kirche in Wewer und dem Schwesternhaus St. Vincenz in Kirchborchen aus.

Dem Pilgern vorausgegangen war ein intensiver Monat der Vorbereitung mit erstem Kennenlernen, Erarbeitung der inhaltlichen Schwerpunktsetzung unter Berücksichtigung der Besonderheiten auf dem Weg, des Fronleichnamfestes sowie des Leitmotivs des Heiligen Jahres 2025 „Pilger der Hoffnung“ und schließlich noch die Planung der praktischen Umsetzung. Diese frei

gewählte Aufgabe war eine ganz schöne ZU-MUT-ung, bei der zwischenzeitlich der Mut ganz winzig klein, am Ende aber dankbar groß geworden war!

Am Fronleichnamstag um 9 Uhr hatten sich bei gutem Wetter knapp 30 Personen für den gemeinsamen Pilgerweg versammelt. Darunter waren viele MessdienerInnen aus Elsen und Wewer sowie weitere Mitglieder der Gemeinden. Ausgestattet waren wir mit erwartungsfroher Neugierde, einem verbindenden Pilger(arm)band und einem kleinen Pilgerheftchen. Wir starteten unter dem Kirchturm in Wewer mit einem gemeinsamen Gebet, dem Segen von Pastor Hasse und dem Taizé-Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ (GL 365). Das Lied begleitete uns auf dem Weg und kehrte schließlich in der Festtagsmesse als Bittruf bei den Fürbitten im Garten des Schwesternhauses wieder. Für die erste Wegstrecke erhielten alle eine Karte mit Weizenkörnern und die Einladung, über Joh 6,51 (Jesus ist das Brot des Lebens) nachzudenken.

Die erste Station zum Innehalten war an der kleinen Brücke über die Alme (aus Richtung Wewer kommend kurz vor der Autobahnbrücke). Hier glitzerten die Sonnenstrahlen auf der Oberfläche des Flusses und ließen das Jesus-Zitat lebendig werden:

Joh 4,14: wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt

Es folgte die Einladung, eigene Gedanken zum Wasser aufzuschreiben. Diese wurden an der dritten Station aufgegriffen.

Schließlich landeten wir „Auf – nicht in – der Schweiz“ (Parkplatz in Nordborchen). Hoch oben steht das Kreuz mit Christus, unserer Hoffnung, auf dem Felsen. Dort hielten wir ein zweites Mal inne, beteten gemeinsam die Litanei „Auf dem Weg“ nach Paul Ringseisen und sangen das o. g. Taizé-Lied.

Der renaturierte Umlauf der Alme war zum Zeitpunkt unseres Pilgerns ausgetrocknet. Hier war die dritte Station, an der wir die Gedanken zum Wasser aussprachen, die seit der ersten Station gesammelt worden waren. Gerade die trocken liegenden Steine im Flussbett der Alme, die kurz vorher noch funkeln geplätschert hatte, ließen alle hoffnungsvollen Gedanken zum Wasser ganz besonders wirken. Diesen Gedanken hingen wir auf einem Wegabschnitt, den wir schweigend gingen, nach. Beendet wurde das schweigende Gehen wieder durch den Gesang „Meine Hoffnung und meine Freude“.

Bei Kornfeldern an der Altenau war die vierte Station. Hier stand Joh 6,28-35 (wieder Jesus, das Brot des Lebens) im Mittelpunkt und gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen wurde vom „Brot, das Leben spendet“ (Gisela Baltes) gebetet.

Abschluss war am Schwesternhaus – mit einem schnellen, aber RIESIGEN DANKESCHÖN an alle, die sich mit uns auf den Weg gemacht und auf diesen ersten Versuch eingelassen hatten!

Am Ende dieser bereichernden Reise stand fest: Das möchten wir noch einmal machen und zum Fronleichnamsfest 2026 die gesammelten Erfahrungen in die neuen Wegplanungen einfließen lassen (als da z. B. wären: mehr Zeit für den Weg und besonders beim Ankommen, Sitzplätze am Ziel).

Weitere konkrete Vorschläge zur Veränderung können uns gerne von allen TeilnehmerInnen über die Pfarrgemeindebüros Wewer / Elsen zugestellt werden.

Anna Jakobsmeyer
(für die Messdienerleiterrunde Elsen)
und **Steffi Geerligs-Reifert**
(für den PGR Wewer)



Katholisch in

ElsenWewerBorchen

... viele Menschen zusammenzuführen

Gemeinsame Messen im Pastoralen Raum am 2. Sonntag im Monat

Im Oktober begannen wir mit einem Experiment, das seinen Ursprung in der Pastoralvereinbarung hat: dort wurde festgelegt, dass an einem Sonntag im Monat nur noch zwei zentrale Messen am Sonntagvormittag stattfinden sollen: abwechselnd eine in Elsen/Wewer und eine in Borchten. Ziel war es, etwas ähnliches zu erreichen, wie es an Fronleichnam gelungen war: viele Menschen zusammenzuführen und wieder das Bild einer gefüllten Kirche zu bieten, in der das gemeinsame Singen und Feiern mehr Freude macht. Dies kam auch aus der Einsicht, dass bei einer sicher anstehenden Reduktion der Zahl der Priester solche Regelungen kommen werden müssen. Auch hier versuchen wir, aktiv zu gestalten und nicht zu warten, bis nichts mehr geht.

Am ersten dieser gemeinsamen Sonntage wurden die Messen in Elsen und Nordborchen gefeiert.

In Elsen ist die Zahl der Mitfeiern den ohnehin nicht so gering. Da stellt sich eher ein Feiergefühl ein.

In Nordborchen waren wahrscheinlich 3-4 mal so viele Besucher*innen da wie sonst. Da war der Unterschied deutlich zu spüren: der Gesang war kräftig,

die Kirche wirkte besser gefüllt, es war eine schöne Feier.

Im Anschluss daran gab es Suppe und Getränke, um miteinander in den Austausch zu kommen und die Gemeinschaft zu stärken.

Wir wollen den Sonntag als Tag des Herrn und seiner Gemeinde stärker profilieren und uns damit gegenseitig im Glauben stärken.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die bei der Vorbereitung mitgewirkt haben und damit diesen Tag möglich gemacht haben. Anfang des kommenden Jahres werden wir Bilanz ziehen und schauen, ob dieses Konzept funktioniert und wie es weitergehen kann.

Pastor Thomas Witt



Alpha-Kurs der katholischen Kirche – ein persönlicher Erfahrungsbericht

Über mehrere Wochen hinweg kamen unterschiedliche Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Kulturkreisen regelmäßig zusammen, um gemeinsam zu essen, einen Film als Impuls zu sehen und sich anschließend darüber in einer offenen Gesprächsrunde auszutauschen.

Diese Abende boten uns allen eine Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Menschen zu Glaubensfragen und darüber hinaus ins Gespräch zu kommen. Dabei wurden viele persönliche Erfahrungen – nicht nur zu Glaubensfragen – ausgetauscht.

Dieser Alpha-Kurs, über den ich hier berichte, fand vom 8. Mai bis zum 23. September 2025 in Elsen statt. Er wurde geleitet von: Monika Konegen, Gemeindereferentin und Vikar Florian Lübker.

Wir trafen uns grundsätzlich dienstags um 19 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen. In dieser trauten Runde, die grundsätzlich an einer langen Tafel stattfand, kam es zu interessanten Gesprächen zwischen den Teilnehmern. Es wurden Themen angesprochen und diskutiert, die nicht unbedingt etwas mit Kirche oder Religion zu tun haben mussten aber sehr wohl haben konnten. In erster Linie führte dieser Austausch dazu, sich gegenseitig näher kennenzulernen.



Nach Ende des Abendessens, wurde ein Film gezeigt, der sich jeweils mit einem speziellen Thema rund um das Christentum befasste.

Jeder Kursabend hatte einen Themenschwerpunkt, der als Fragestellung in den Raum gestellt und aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert wurde. Die Fragestellungen waren:

 **Wer ist Jesus?**
Wer ist er und welche Bedeutung hat er für das Leben?

Hier entstand ein intensiver Austausch darüber, wie der Glaube an Jesus das persönliche Leben prägen kann.

 **Warum starb Jesus?**
Warum ist er gestorben?

Die Teilnehmenden reflektierten über die Bedeutung des Kreuzes und die christliche Botschaft der Vergebung.

 **Wie führt uns Gott?**
Und wie können wir ihn erfahren?

Es wurden persönliche Geschichten geteilt, die Mut machten, auf Gottes Wirken zu Vertrauen. Warum und wie bete ich? Wozu ist Gebet gut und wie funktioniert es?

Die Teilnehmer lernten verschiedene Formen des Gebets kennen und probierten sie gemeinsam aus.

Wie kann man die Bibel lesen?

Welche Relevanz hat sie heute noch?

Teilnehmer entdeckten neue Perspektiven auf alte Texte sowie deren Einfluss für den Alltag.

Wer ist der Heilige Geist?

Und wie kann man von ihm erfüllt werden?

Dieser Abend war besonders eindrucksvoll, da er Raum für persönliche Erfahrungen mit dem Glauben bot.

Heilt Gott heute noch?
Gibt es das Böse in der Welt?

Dieses Thema führte zu intensiven Diskussionen.

Nach jedem dieser Filme wurde in zwei räumlich getrennten Gruppen zum Tagethema diskutiert und ausgetauscht. In diesen Kleinstgruppen wurden die unterschiedlichen Ansichten von unterschiedlichen Personen, aus unterschiedlichen Kulturschichten und unterschiedlichen Generationen deutlich.

Es wurden Positionen dargelegt, erläutert, diskutiert, widersprochen oder bestätigt.

Die Stimmung während der gesamten Kurszeit war offen, wertschätzend und sehr herzlich. Ich für meinen Teil fühlte mich sehr gut angenommen bei den Teilnehmer*innen, unabhängig davon, ob sie in ihrer Meinung gefestigt oder einfach nur neugierig waren.

Die Teilnehmerschaft setzte sich aus sehr unterschiedlichen Menschen mit ganz verschiedenen Hintergründen zusammen: z.B. Christen, Nicht-Christen, Gemeindemitglieder, Interessierte

und natürlich den beiden Gastgebern. Gerade diese Vielfalt des Teilnehmerkreises machte die Gespräche interessant, lebendig und haben mich persönlich inspiriert über die Themen auch außerhalb des Kurses nachzudenken.

Vor allem in den Gesprächen innerhalb der Kleinstgruppen wurde sehr offen diskutiert über persönliche Einstellungen / Erfahrungen zum Glauben, inklusive eventueller Zweifel genau zu diesem Glauben. Diese Gegensätzlichkeit vermittelte mir eine Form von Ehrlichkeit, die ich wahrgenommen habe.

Weiterhin beeindruckte mich, dass zum Ende jeden Kurstages das gemeinsame Auf- und Wegräumen sehr konstruktiv und kooperativ durchgeführt wurde. Zeigte es mir doch eine Form von Gemeinschaftsgefühl, das damit zum Ausdruck gebracht wurde.

Gerade die Vielfalt des Teilnehmerkreises machte die Gespräche interessant, lebendig und haben mich persönlich inspiriert ...

Mein Fazit:

Der Alpha-Kurs war eine bereichernde und inspirierende Erfahrung für mich. Er hat mir ein Umfeld geboten, mich mit Aspekten rund um das Thema Glauben und Werte zu befassen und diese für mich zu vertiefen bzw. zu verfestigen.

Den Kurs an sich, inklusive seiner Gestaltung, halte ich für gelungen und würde Interessierten eine Teilnahme daran jederzeit empfehlen.

Mein aufrichtiger Dank gilt den beiden Kursleitern Monika Koneken und Florian Lübker. Sie haben diesen Alpha-Kurs mit ihrem Engagement, ihrem Zeitaufwand und ihrer Herzlichkeit zu dem gemacht, was er war, ein positives Erlebnis!

Bernd Langer

Niemand soll allein gehen

Beim gemeinsamen Spaziergang rund um den Nesthauser See wird Weggemeinschaft erfahren

Kennen Sie das? Manchmal müssen Sie einfach raus aus den eigenen vier Wänden, im Freien tief durchatmen, wenigstens eine kleine Runde drehen ... Aber allein?

Das muss nicht sein! Jeweils am ersten Dienstag im Monat gibt es den gemeinsamen Spaziergang „Eine Runde um den See“. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See.

Auf dem einstündigen Rundweg um den Nesthauser See steht die Weggemeinschaft im Mittelpunkt. Niemand soll allein gehen – so das Prinzip dieses Angebotes, das seit Februar 2025 besteht. Eingeladen sind alle, die Lust auf einen gemeinsamen Spaziergang haben, besonders auch Alleinlebende, Menschen im Ruhestand oder neu Zugezogene, die Kontakt suchen.

Wer auf diesem Weg über Gott und die Welt ins Gespräch kommen will – herzlich gern! Und dieses Angebot wird genutzt: Zwischen acht und zwölf Personen sind regelmäßig dabei, darunter auch immer wieder neue Interessierte. Das Tempo ist moderat und ermöglicht damit auch die Teilnahme von Personen, die nicht mehr so zügig unterwegs sind.

Entstanden ist das Angebot aus den Alpha-Kursen in den Gemeinden und der Frage, wie sich konkrete Konsequenzen im Hinblick auf die Gemeinschaft stiftende Botschaft des Evangeliums ziehen lassen. Nah sein bei den Menschen – ein Kernforderung für jede christliche Gemeinde! Die „Runde um den See“ will in Elsen einen kleinen Beitrag dazu leisten.



Jürgen Sauer

In der Bibel lesen und drüber reden

Die Bibel enthält Gottes Wort an uns, wer darin liest, findet darin die Nachricht seiner Liebe für jeden Menschen. Im Bibelkreis lesen wir gemeinsam in der Schrift, tauschen uns darüber aus und fragen nach der Bedeutung für unser Leben als Christen.

Im Bibelkreis treffen sich Menschen, die Fragen an die Bibel stellen, und solchen, die Antworten

geben können. Wir sind offen für Zweifel am Glauben und für Bekenntnis, für Unklarheiten und neue Erkenntnis. Bei uns ist jeder willkommen, der schon viel aus der Bibel kennt, und auch jeder, der noch viel kennenlernen will, katholische und Christen anderer Konfessionen. Wir singen gemeinsam Lieder vom Glauben, lesen und sprechen über biblische Texte und beten gemeinsam.

Im vergangenen Jahr haben wir uns an 18 Donnerstagen getroffen. Jeder dieser Abende bestand aus zwei großen Teilen. Im ersten Teil kam ein wechselndes Thema auf den Tisch. Die meis-

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.

Johannes 8,12

ten dieser Themen entsprangen dem Gespräch in den Wochen davor oder Fragen, die einer von uns in die Runde eingebracht hatte. Wichtige Themen waren Kreuz und Auferstehung, das Konzil von Nicäa, der Barmherzige und andere Samariter, in der Fastenzeit die Themen Opfer und Vergebung, außerdem das richtige Verständnis der heiligen Schrift, das Papsttum und vieles anderes. Den Themen haben wir uns auf der Grundlage von biblischen Texten genähert.

Im zweiten Teil haben wir das Johannesevangelium von Anfang bis fast zu Ende gelesen, bei jedem Treffen ein Kapitel. Es ist das letzte der vier biblischen Evangelien und berichtet von Jesus Christus von dessen ersten Auftreten, der Berufung der Jünger, der Hochzeit zu Kana bis

zur Abendmahlszene, Verhaftung, Leiden und Tod am Kreuz und dann natürlich von der Auferstehung und mehreren Begegnungen mit seinen Jüngern. Stärker als bei Matthäus, Markus und Lukas, haben wir darin eine Reihe längerer Reden gehört, in denen Jesus verschiedene Glaubens-Themen erörtert. Dazu kommen die sieben großen „Zeichen“ und die sieben Ich-Bin-Worte, in denen uns Jesus ganz besonders als Gottes Sohn begegnet ist.

Manche der Texte waren uns neu und haben zur Diskussion angeregt, manches war auch altbekannt und wurde gerade deshalb Anlass zum Gespräch. Jeder Abend hat sich ganz anders entwickelt, eine vorgegebene Richtung gab es bei uns nie.

Ausblick auf 2026

Auch im kommenden Jahr treffen wir uns weiterhin. Das Johannesevangelium lesen wir zu Ende, die Themen werden uns nicht ausgehen.

Unsere Treffen finden jeweils **donnerstags in den geraden Kalenderwochen um 19:30 Uhr** im

Dionysiushaus in Elsen statt.

Der Bibelkreis ist offen für alle Interessierten. Sie sind herzlich eingeladen.

Ansprechpartner: **David Woitkowski**
E-Mail: bibelkreis-elsen@gmx.de

Gottesdienste im Advent

In der **Vorabendmesse zum ersten Advent** (29. November um 18:00 Uhr) wird der Adventskranz in der Kirche gesegnet.

Roratemessen

Als Roratemessen werden Eucharistiefeiern bezeichnet, die im Advent frühmorgens vor Sonnenaufgang oder am Abend bei Kerzenschein gefeiert werden.

Wir feiern diese Roratemessen in unserer Gemeinde jeweils an den Freitagen im Dezember um 18:00 Uhr (5.12., 12.12. und 19.12.2025)



GOTTESDIENSTE in Wewer an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Heiligabend	15:30 Uhr 22:00 Uhr	Krippenfeier für Familien Christmette
1. Weihnachtstag	8:00 Uhr 9:30 Uhr	Hirtenmesse Festhochamt
2. Weihnachtstag	8:00 Uhr 9:30 Uhr	Heilige Messe Hochamt (musikalisch gestaltet von der Johannes-Kantorei)
Silvester	17:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit sakramentlichem Segen
Neujahr	9:30 Uhr	Hochamt

Weitere Gottesdienste an Weihnachten im Pastoralen Raum

Heiligabend

- 14:30 Uhr Krippenfeiern in **Elsen**
15:00 Uhr Heilige Messe auf dem **Kleehof**
15:00 Uhr Krippenfeiern in **Alfen, Nordborchen** und **Dörenhagen**
15:30 Uhr Krippenfeiern in **Etteln** und **Kirchborchen**
16:00 Uhr Gottesdienste im Freien
17:00 Uhr Christmetten in **Dörenhagen, Elsen, Alfen, Kirchborchen** und **Nordborchen**
22:00 Uhr Christmetten in **Elsen** und **Etteln**
24:00 Uhr Christmette, **Hillige Seele, Dörenhagen**

Änderungen
möglich. Aktuelle
Informationen in den
Pfarrnachrichten

1. Weihnachtstag

- 8:00 Uhr Hirtenamt in **Elsen**
9:30 Uhr Hochämter in **Kirchborchen, Dörenhagen** und **Etteln**
11:00 Uhr Hochämter in **Elsen, Alfen** und **Nordborchen**
18:00 Uhr Heilige Messe in **Elsen**

2. Weihnachtstag

- 9:30 Uhr Heilige Messen in **Kirchborchen, Dörenhagen** und **Etteln**
11:00 Uhr Hochämter in **Elsen, Alfen** und **Nordborchen**
15:00 Uhr Heilige Messe am **Nesthauser See**
16:00 Uhr Heilige Messe in **Elsen**
Seniorenresidenz

Fest der Erscheinung des Herrn

Sie suchten dieses Kind, als
suchten sie den Sinn ihres
Lebens. Und als sie das
Kind gefunden hatten,
gaben sie ab, was sie
hatten: Gold, Weihrauch
und Myrrhe. Und
fanden den Sinn:
Haben ist Besitz und
Geben ist Reichtum.

Stellvertretend für das ganze Erzbistum
findet in unserer Pfarrkirche zum Fest der
„Erscheinung des Herrn“ am Dienstag,
6. Januar 2026 die Ewige Anbetung statt.

Zur Heiligen Messe und zu den Betstunden
am Dreikönigstag sind Sie herzlich eingeladen.

- 10:00 Uhr Hochamt mit Aussetzung
11:00 Uhr Betstunde für die Kranken
12:00 Uhr Betstunde für die
Verstorbenen
13:00 Uhr Lobpreis mit den
Firmbewerber*innen
14:00 Uhr Betstunde für die Kinder
14:30 Uhr Stille Anbetung
15:00 Uhr Betstunde für die Frauen und
Senioren
16:00 Uhr Stille Anbetung
17:00 Uhr Betstunde um Priesterberufe
18:00 Uhr Betstunde für die Männer,
Schützen und KAB/Männerverein
19:00 Uhr Festhochamt mit
sakramentalem Segen
mitgestaltet von der
Johannes-Kantorei
Die betreffenden Gruppen übernehmen die
Gestaltung der Betstunden.

„Schenke uns deine Liebe und segne uns.“

Erstkommunionvorbereitung 2026:

Es gibt viele Gründe, die uns im Kommunionteam immer wieder dazu veranlasst haben, über neue Formen der Erstkommunionvorbereitung nachzudenken.

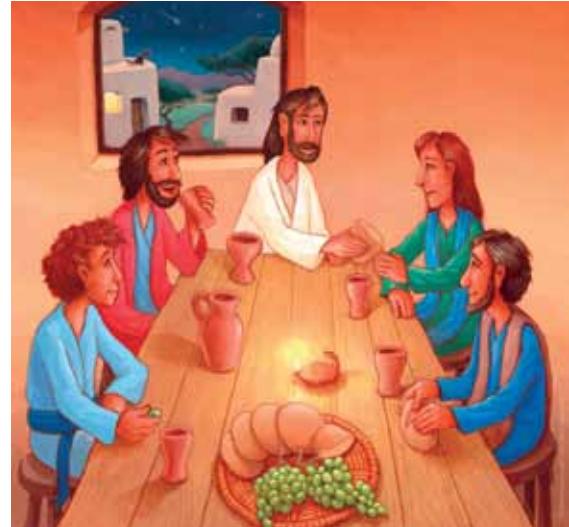
Die Verabschiedung von Gemeindereferentin Elisabeth Frewer in den Ruhestand ist der Anlass, weshalb wir die Erstkommunionvorbereitung ganz neu denken müssen. Katrin Spehr und Ulla Lütkefedder, die als Gemeindereferentinnen vorher für die Kommunionvorbereitung in Elsen und Wewer zuständig waren, begleiten nun auch die Kommunionvorbereitung in Borch. So wird es nicht mehr möglich sein, für alle 8 Schulen im pastoralen Raum eine verlässliche Seelsorgestunde anzubieten. In mehreren Treffen zusammen mit den Kommunionteams aus Elsen und Wewer, sowie engagierten Eltern aus Borch haben wir darum neue Formate zur Vorbereitung auf die Erstkommunion entwickelt.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, eine Erstkommunionvorbereitung für den pastoralen Raum zu entwickeln, die gleichzeitig das vielfältige Engagement in den Ortsgemeinden stärkt.

Vor Ort soll darum alles getan werden, was möglich ist.

Die Hauptamtlichen begleiten und unterstützen Ehrenamtliche.

Die Angebote in den einzelnen Ortsgemeinden bleiben weiterhin bestehen, soweit sie von Ehrenamtlichen geleistet werden können.



Grafik: bonifatiuswerk_pfarbriefservice.de

Die Angebote in den einzelnen Gemeinden unterscheiden sich in Umfang und Form.

Die Verantwortung der Hauptamtlichen besteht darin, sicherzustellen, dass alle Kinder im pastoralen Raum ein grundlegendes Maß an Vorbereitung auf die Erstkommunion erhalten.

Auf der Ebene des pastoralen Raumes gibt es für alle verbindliche und verlässliche Angebote zusammen mit den Hauptamtlichen.

Daraus entstanden ist ein gemeinsames Angebot für alle Gemeinden in Elsen, Wewer und Borch, das von den Hauptamtlichen begleitet wird. Die Angebote der einzelnen Ortsgemeinden bleiben weiterhin bestehen, soweit sie von Ehrenamtlichen geleistet werden können.

Weitere Informationen zur Erstkommunion finden Sie auch auf der Homepage unter: pr-ewb.de/glaube-hoffnung-liebe/sakramente/erstkommunion.

In Wewer dürfen wir froh und dankbar sein, dass wir seit Jahren sehr engagierte Ehrenamtliche haben, die die Kommunionvorbereitung mittragen.

Im Kommunionteam ergänzen Claudia Hartmann, Anja Meyer, Stefanie Lorang und Edith Rodehutskors die Angebote des pastoralen Raumes mit den Weggottesdiensten und Mitmach-Bibelgeschichten.

Die Familienmessen werden von Anna Berg, Anja Dittrich-Hartmann und Stefanie Lorang vorbereitet und sind ebenso Teil der Kommunionvorbereitung.

Damit diese Angebote in Wewer auch in Zukunft erhalten bleiben, suchen wir dringend weitere Mitarbeitende. Gerne melden Sie sich bei uns.

Die größte Freude sind nach wie vor unsere Kommunionkinder mit ihren Familien. 32 Kinder bereiten sich in diesem Jahr auf ihre Erstkommunion am 12. April 2026 vor, 14 Eltern werden sie als Katechet und Katechetin auf ihrem Weg dorthin begleiten. Die Mitte bleibt Jesus Christus, der uns einlädt, mit ihm „Gemeinschaft – Kommunion“ zu feiern. In diesem Jahr steht die Vorbereitungszeit unter dem Leitwort „**Ihr seid meine Freunde**“.

Gemeinsam mit den Kindern dürfen wir auch als Gemeinde beten:

*Guter Jesus,
wir danken dir, dass du unser Freund bist.
Wir danken dir, dass du immer für uns da bist.
Wir danken dir, dass wir dir vertrauen dürfen.
Wir danken dir, dass dein Brot uns stärkt.
Wir danken dir, dass du unseren Weg begleitest.
Schenke uns deine Liebe und segne uns.
Amen.*

Gemeindereferentin Ulla Lütkefedder zusammen mit dem Kommunionteam und dem Familienliturgiekreis



ÜBER LEBEN

... bis zur nächsten Mahlzeit – das ist das Los vieler Menschen in Lateinamerika. Besonders Kinder sind von Mangelernährung betroffen. Im Rahmen lokaler Schulungen wird Kleinbauern Wissen vermittelt, auch auf kargem Boden Erträge zu erwirtschaften und das Überleben Ihrer Familie zu sichern. Mit Ihrer Unterstützung kann Adveniat weitere nachhaltige Projekte fördern. **Vielen Dank!**

www.adveniat.de/spenden



Verändere die Welt!

Mach mit beim Sternsingern ...

Du hast sie wahrscheinlich schon einmal gesehen: Gruppen von Kindern auf den Straßen in Wewer, gehüllt in festliche Umhänge; auf ihren Köpfen funkeln Kronen?

Jedes Jahr ziehen im Januar in Wewer und allerorten in Deutschland ca. 300.000 Kinder von Haus zu Haus. Und sie machen dies nicht, weil sie sich gerne mal als Könige oder Königinnen verkleiden wollen. Sie tun dies, weil sie Kindern weltweit, denen es nicht so gut geht, helfen wollen.

Denn das Sternsingern ist die größte Solidaritätsaktion **von Kindern für Kinder**. Mit ihr sagst du: **Ich mache mich stark für Kinderrechte. Ich bringe den Segen. Ich bin ein Segen.**

BIST DU DABEI?

Die Top3-Gründe Dabei zu sein

1. Du bringst den Segen!

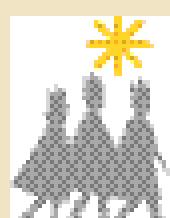
Wer Sternsingern geht, bringt den Segen Gottes für das neue Jahr – und ist selbst ein Segen für alle, die sich über den Besuch der Könige freuen.

2. Du machst die Welt ein Stück besser

Beim Sternsingern sammelst du Spenden, damit Kinder genug zu essen haben, gesund aufwachsen und zur Schule gehen können.

3. Sternsingern macht Spass!

Beim Sternsingern bist du mit Freundinnen und Freunden unterwegs. Gemeinsam entdeckt ihr eure Nachbarschaft neu und macht allen eine Freude, die euch die Tür aufmachen.



... hier bei uns in Wewer

Nach dem Aussendungsgottesdienst am **Sonntag, 4. Januar 2026 ab 10:00 Uhr** sind die Sternsingerinnen und Sternsinger unserer Gemeinde wieder in den Straßen von Wewer unterwegs.

Mit dem Kreidezeichen 20*C+M+B+26 bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „**Christus segne dieses Haus**“ und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Die Mädchen und Jungen freuen sich wie in den vergangenen Jahren auf einen Besuch in den Familien und danken schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme und eine Spende.

Übrigens:

Jede Sternsingergruppe hat einen Ausweis dabei, der sie zum Sammeln berechtigt.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Caritas Adventssammlung 2025



„Füreinander. Für hier. - Hilfe direkt um die Ecke“ – so lautet das Thema der diesjährigen Adventssammlung.

Die Zahl der Menschen, die unsere Hilfe brauchen, um ihren Alltag zu bewältigen, wächst. Not ist in unserer Nachbarschaft oft näher, als wir denken,

größer, als wir absehen können, und notwendiger, als wir wahrhaben wollen.

Wir halten dagegen.

Mit praktizierter Nächstenliebe, mit pragmatischer Hilfe und unbürokratischen Lösungen. Zugegeben, die Idee ist nicht neu. Sie hat einen tiefen christlichen Ursprung, eine lange Geschichte und bis heute nichts an Aktualität verloren.

Wir machen uns stark.

Wir sind mit vielen Engagierten ganz nah dran an den Menschen. In der Gemeinde – direkt bei Dir um die Ecke. Wir sind „Füreinander. Für hier.“

Die gespendeten Gelder werden von den ehrenamtlichen Caritas-Mitarbeiterinnen unbürokratisch und schnell eingesetzt, wenn sie von einer Notlage vor Ort erfahren.

Die Caritas-Konferenz bitte Sie um eine Geldspende für ihre kommenden Hilfeangebote in Wewer.
Wenn Sie keine online-Überweisung verwenden möchten, können Sie den vorbereiteten Zahlschein nutzen.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Caritas-Konferenz Wewer

IBAN DE 59 47 26 01 21 83 31 03 37 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

D G P B D E 3 M X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Adventssammlung 2025

Noch Verwendungszweck (gesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Gruppen und Initiativen in der Gemeinde

Wir freuen uns ...

... wenn Sie bei uns mitmachen möchten
... auf Ihre Anregung oder Fragen

DIE BÜCHEREI (KöB): Anne Galczynski

✉ agalczynski@web.de

Caritas Konferenz: Bernadette Langer

✉ bernadettelanger@web.de

Familienliturgiekreis: Birgit Gebker

✉ birgit@gebker-pb.de

Gemeindeteam: Annegret Speicher u.a.

✉ annegret.speicher@web.de

Johannes-Kantorei Wewer: Dr. Holger Weissbrod

✉ holger.weissbrod@paderborn.com

KAB: Hans Jürgen Risse

✉ rissewewer@gmx.de

kfd: Annette Brand

✉ a.brand@paderborn.com

Kindergarten: Alexandra Dittrich

✉ st.johannes.wewer@kath-kitas-hochstift.de

Kirchenvorstand: Ulrich Böckler

✉ ulrich.boeckler@t-online.de

KjG: Lucy Kruse

✉ kjk.wewer@web.de

Kleinkinder-Liturgiekreis: Alexandra Stadler

✉ alexandrastadler1981@gmail.com

Messdiener*innen: Lucia Mindt

✉ messdiener.wewer@web.de

Musikgruppe „Laudato si“: Verena Schäfers

✉ veths@web.de

Musikkapelle: André Lorang

✉ mukawe@gmx.de

Rat der Pfarreien: Heike Probst, Giano Weiß

✉ heike.probst@gmx.net

Schützen: Christoph Neumann

✉ info@schuetzen-wewer.de

Seniorengemeinschaft: Christa Knaup

✉ ch.knaup@t-online.de

Spielmannszug: Guido Brand

✉ mail@spielmannszug-wewer.de

St. Johannes Baptist Wewer im Pastoralen Raum

Leiter des Pastoralverbundes:

Pastor Dr. Thomas Witt

📞 0 52 51 68 81 6-0

✉ thomas.witt@pr-ewb.de

Gemeindereferentinnen:

Monika Konegen

📞 0 52 54 93 31 17

✉ monika.konegen@pr-ewb.de

Ursula Lütkefedder

📞 0 52 51 39 06 430

✉ ursula.luetkefedder@pr-ewb.de

Katrin Spehr

📞 0 52 54 93 31 16

✉ katrin.spehr@pr-ewb.de



Katholisch in
ElsenWewerBorchten

Pastoralverbundsbüro in Elsen

📞 05251 68 81 6-0

✉ st.dionysius@pr-ewb.de

Pfarrbüro in Wewer

Bürozeiten:

Montag 16:30-18:30 Uhr

Mittwoch 9:00-11:00 Uhr

📞 05251 39 06 428

✉ st.johannes-baptist@pr-ewb.de